

# Elisabeth

58. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

XIX.

— Nun wirst Du vielleicht begreiflich finden, daß meine Glückwünsche zu Deiner Verlobung erst jetzt in Deine Hände kommen, lieber Karlo. Dieser Brief ist der erste, den ich nach vielen Wochen einsamer Wanderungen heute schreibe. Du hast mich sicher für unhöflich gehalten — aber wenn man sich keine Post nachschicken läßt —!

Ich hoffe, Dir in Kürze meine Glückwünsche mündlich wiederholen zu können. Am 20. ds. komme ich nach J. zurück, möchte mich dort aber höchstens nur zwei Tage aufhalten.

Nun habe ich eine große Bitte: kannst Du nicht ebenfalls nach J. kommen? Ich will nämlich meinen Haushalt so schnell wie möglich auflösen, da ich in keinem Stück an die Vergangenheit erinnert werden will! Für das, was ich vor habe, brauche ich nichts davon.

Sehr dankbar wäre ich Dir, wenn du mir da ein wenig behilflich sein könntest!

Manches hätte ich mit Dir zu besprechen, das sich mündlich besser als schriftlich erörtern läßt.

Ich habe mir für mein künftiges Leben einen Plan gemacht, der mir vielleicht die Ruhe geben wird, die ich in den Monaten meiner Reise doch nicht habe finden können. Für heute genug davon, da ich auf ein baldiges Wiedersehen hoffe.

Mit meinen besten Grüßen an Deine Schwester und an Deine Braut bin ich

Dein Werner."

Karlo hatte schweigend den Brief auf die Nähmaschine gelegt, vor der Elisabeth lag und ebenso schweigend las sie das Schreiben.

Für das, was ich vor habe —

Ihre Augen blieben auf diesen Worten haften.

Was hatte er wohl vor? Schwer fiel es ihr auf Herz — wollte er aus dem Lande gehen?

Niemals würde sie ihn wiedersehen — ihn dem ihr ganzes tiefstes Gefühl galt, wenn er sie auch nicht liebte — doch echte Liebe kann ja auch ohne Gegenliebe bestehen —! Tränen verdunkelten ihr den Blick und traurig starrte sie vor sich hin. Der Sonne heller Schein, der durch das Fenster ins Zimmer flutete, tat ihr weh.

Sie stand auf um die Vorhänge zuzuziehen.

Vor dem Fenster blühten rote und weiße Geranien in sippiger Pracht; sie neigte sich darüber und zupfte einige weiße Blätter ab. Sie brauchte einige Minuten der Sammlung, ehe sie unbedungen mit dem Bruder über den Brief zu sprechen vermochte. Zu ihrer Erleichterung sah sie da eben ein junges Mädchen mit einem Körbchen am Arm die Gartenpforte öffnen.

Bertha kommt! rief sie dem Bruder zu, über dessen Gesicht bei diesen Worten eine freudige Röte lief. Er ging sofort hinaus, der Braut entgegen, und Elisabeth konnte beobachten, wie beglückt beide sich begrüßten.

Wie froh und beruhigt war Elisabeth doch, daß Karlo in Bertha Höger, der Schwester des Pfarrers das Wesen gefunden, das sie für ihn gewünscht!

Wenn er die Liebe zu Ulla nicht ganz überwunden, würde er niemals daran gedacht haben, um eine andere und gerade um Bertha zu werden, die ein ganzes ungeheiltes Herz verdiente!

Elisabeth sah in Bertha, dem hübschen, blonden, rotbackigen, resoluten Mädchen mit dem geraden christlichen Sinn und der frischen lebhaften Art sowie den hervorragenden Hausfraueneigenschaften die glücklichste Ergänzung zu dem noch immer ein wenig schwerfälligen Bruder!

Elisabeth hatte es auf geschickte Art verstanden, Karlo dahin zu bringen, endlich das bedeutungsvolle Wort zu sprechen, auf das Bertha, die ihn liebte, schon lange wartete!

Elisabeth nahm schnell Berners Brief, ihn nochmals durchzulesen. Im Geiste sah sie ihn so deutlich vor sich. Was mußte der Mann in den letzten Monaten durchgemacht haben!

Sie erinnerte sich genau noch des Tages, an dem die Anzeige von Ullas Tode sowie sein Brief eingetroffen war. Ulla tot — sie konnte es nicht fassen!

Sie kartete auf das schwarzgetänderte Papier, ehe sie sich entschließen konnten, Berners Brief zu lesen! Kurz teilte er ihnen mit, daß seine Frau an den Folgen eines Falles gestorben sei, zu dem er die Veranlassung gewesen! Er habe sofort eine gerichtliche Untersuchung gegen sich beantragt gehabt, doch obwohl diese seine gänzliche Schuldslosigkeit an Ullas Tod erwiesen, habe er dennoch keine Ruhe! Er wolle ein Zeitlang auf Reisen gehen, und er hoffe, daß die alten Freunde ihm die alte Freundschaft auch für die Zukunft bewahren würden — denn er habe niemanden mehr als sie, und das Bewußtsein sei so beruhigend, wenigstens ein paar Menschen zu haben, zu denen man Rücksicht könne, wenn das Gefühl der Vereinnamung zu drückend werden würde — alles kann der Mensch erdulden, nur den Menschen nicht!

Wie betäubt waren die Geschwister gewesen, als sie diesen Brief gelesen. Sofort war Karlo zu Werner geeilt und hatte das beglückende Gefühl haben dürfen, daß seine Gegenwart dem Freunde so überaus wohl getan! Sehr erschüttert war er zurückgekehrt, mit fast fieberhafter Ungeduld von Elisabeth erwartet, die darauf drannte, Näheres zu erfahren. Heiligstes, tiefstes Weiberbarmen füllte ihr Herz. Vergessen war alles, was er ihr, im Rausche seiner Leidenschaft für Ulla angetan — sie hätte bei ihm sein, hätte ihm helfend zur Seite stehen mögen — ohne eigene Wünsche für sich!

Und nun würde er fortgehen! Ach, sie verstand so zwischen den Zeilen seines Briefes zu lesen! Ein klarer Tropfen löste sich da von ihren Wimpern, und sie schloß es nach über ihre Wangen tinnen.

Erschreckt über sich selbst, griff sie hastig nach ihrer Arbeit, und rasselnd klang die Nähmaschine unter ihrer stink tretenden Füßen.

Was nützt da da schon wieder, Elisabeth?"

Bertha stand vor dem offenen Fenster und hatte die Vorhänge auseinandergebogen — „bist immer so feig.“ (Fortsetzung folgt.)

## Paket-Adressen

mit u. ohne Firmendruck empfiehlt Buchdruckerei H. Rühle.

Der Frühling ist da! Ist Ihr Fahrrad schon in Ordnung? Wenn nicht, bringen Sie es zu mir. Reparaturen werden jetzt noch schnellstens ausgeführt. Die Preise für Zubehöriteile sind erheblich herabgesetzt.

**Mäntel** von 3.50 M. an  
**Schläuche** von 1.75 M. an  
**Ketten** von 1.50 M. an  
**Schutzbleche** von 90 Pfg. an  
**Kleidernetze** von 75 Pfg. an  
**Kettenkasten** von 1.25 M. an

**Luftpumpen** von 85 Pfg. an  
**Glocken** von 45 Pfg. an  
**Griffe** von 45 Pfg. an  
**Sättel** von 4.25 M. an  
**Pedale** von 2.50 M. an  
**Laternen** von 3.85 M. an

## Paul Güttnner

Fahrzeughandlung und Reparaturwerkstätte.

## Strümpfe

sowie zum Anstricken von Strümpfen u. Schmirrärmeln empfiehlt sich

**Frau A. Newes** Frauenstraße Nr. 5.

Annahmestellen:  
**Aug. Piesch**, Mühlstraße.  
**Liehn**, Dresdnerstraße und im Kaufhaus.

## Jugendweih

empfehle **Glückwunschkarten, Bilder,**

**Handschub-, Kragen- u. Taschentuch-Kästen** in reicher Auswahl

**Buchhandlung H. Rühle.**

## Obst-Bäume

in allen Formen. **Birnen, Äpfel, Kirschen, Pfäumen, Pflaumen usw.**

**Rosen, Buchsbaum, blühende Gopfpflanzen, Schnittblumen**

**Gräfe's Blumenhalle** am Dirsch.

## Schokolade!

**1/2 Pfd.-Block-Speise 60**

**Eis-Creme 100gr 30**

**Pralinen 1/4 Pfund 25**

**Rokostlocken 1/4 Pfund 25** bunt

**Rokostlocken 1/4 Pfund 30** mit Schokolade

**Pralinen 1/4 Pfund 35** in Staniol

**Likörbohnen 1/4 Pfund 35** empfiehlt

## H. Kpüger.

Zur **Bettfedern-Reinigung**

hält sich bestens empfohlen. Bestellung, bitte im Voraus.

**Bettfedern** in verschiedenen Preislagen am Lager.

**Ehrhard Mauffe** Königsbrück Hintergasse Nr. 4.

## Visiten-Karten

liefert schnell und preiswert Buchdruckerei H. Rühle.

## Gemischter Chor, Ottendorf-Okrilla.

Leitung: Wilh. Marzahn.

Freitag, den 25. März im Gasthof z. schwarzen Ross

## Beethoven-Konzert

Zur Aufführung gelangen:

2 Werke für Chor und Orchester, 1. Symphonie für Orchester. Lieder für Sopran.

Mitwirkende:

Frl. Johanna Knappe-Dresden (Sopran)  
Am Flügel: Johannes Jacob  
Die verstärkte Böhmert'sche Kapelle.

Einlass 7 Uhr.

Beginn 8<sup>15</sup> Uhr.

Karten (Programme) zu 1,20 M. einschl. Steuer in der Buchhandlung H. Rühle, Bäckerei Börner, bei R. Klotzsch und allen Mitgliedern.

## Gesang-Bücher

— solid gebunden —

in neuen geschmackvollen Mustern empfiehlt als passende

## Konfirmanden-Geschenke

## Hermann Rühle

Buch- und Papierhandlung.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Beste Einführung in die Wirtschaftsfragen der Gegenwart!

## Allgemeine Wirtschaftskunde

Wohlfeile Ausgabe von „Natur und Arbeit“

Von Professor Dr. Alwin Döppel

Mit 218 Abbildungen im Text, 23 Kartendeckeln und 24 Bildertafeln in Farbendruck, Hochätzung und Holzschnitt

2 Bände in Leinen gebunden

Verlagsanfertigungen mit Bildproben kostenfrei durch jede Buchhandlung

## Gummi-Stempel

zu Original-Fabrikpreisen

liefert schnellstens

## Buchhandlung Hermann Rühle

Ottendorf-Okrilla.

## Illustriertes Musterbuch

über

Kautschuk- und Metallstempel, Auszeichnungskassetten, Zahlensätze, Schablonen, Petschafte, Signierschriften, Schilder usw.

steht Interessenten zur gef. Einsicht zur Verfügung.